

**An die
Mitgliedseinrichtungen im BeB
(Rechtsträger)**

**und an die
GBM- bzw. POB&A-Anwender**

Aktenzeichen:
09.1-3-0 Dr

Durchwahl:
273

Persönliche E-Mail:
drescher@beb-ev.de

Datum:
15.05.2015

**Einladung zur Fachtagung in Verbindung mit dem 19. Anwendertreffen
GBM / POB & A vom 14. bis 16. Oktober 2015 in Berlin:
„Bundesteilhabegesetz – Antworten für die Zukunft“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur 19. GBM / POB & A-Anwendertagung, die von der **Bundesakademie für Kirche und Diakonie (bakd)** in Berlin ausgerichtet wird, laden wir Sie als GBM- bzw. POB&A-Anwender und -Interessierte recht herzlich ein.

Mit diesem Schreiben erhalten Sie das Tagungsprogramm und den Anmeldebogen.
Anmeldungen werden nur von der bakd angenommen: Fax: 030/48837-300 oder online unter www.ba-kd.de

Die POB&A / GBM-Anwendertreffen sind erfahrungsgemäß schnell ausgebucht. **Sie sollten daher das Material umgehend an Ihre zuständigen Bereiche bzw. Mitarbeiter/innen für GBM bzw. QM weitergeben.** Sämtliche Materialien finden Sie auch als pdf-Datei unter www.gbm.info (Rubrik „Veranstaltungen“).

Mit freundlichen Grüßen



Rolf Drescher
Geschäftsführer

Anlage

*Bildung, Training und Beratung
für Menschen in sozialen,
pflegerischen und bildungs-
orientierten Arbeitsfeldern.*

Fachtagung

in Verbindung mit dem

19. Anwendertreffen GBM/POB&A

**Bundesteilhabegesetz –
Antworten für die Zukunft**

14.-16. Oktober 2015



Mittwoch, 14.10.2015

-
- 14:00 Ankunft und Stehkafee
-
- 14:30 Begrüßung
Vorstellung der Bundesakademie für Kirche und Diakonie
Wolfgang Hoffmann, Geschäftsführer der bakd
-
- 15:00 Wandel in der Sozialhilfe – Szenarien und Antworten
Prof. Dr. Werner Haisch, München
-
- 16:15 Pause
-
- 16:30 Das Bundesteilhabegesetz – was erwarten die Kommunen?

Dr. Irene Vorholz, Beigeordnete für Soziales und Arbeit,
Deutscher Landkreistag, Berlin
-
- 17:00 Fahrt zum Deutschen Bundesrat – Besuch und
Diskussion – Ende ca. 19:30 Uhr
-

Donnerstag, 15.10.2015

-
- 8:45 Andacht

Pfarrer Peter Burkowski, Geschäftsführer der Führungs-
akademie für Kirche und Diakonie (fakd), Berlin
-
- 9:00 Das Bundesteilhabegesetz – ein Sachstandsbericht

Dr. Rolf Schmachtenberg, Bundesministerium für Arbeit
und Soziales
-
- 9:45 Das Bundesteilhabegesetz: Was kommt da auf uns zu?
Chancen und Risiken aus Sicht der Behindertenhilfe und
Sozialpsychiatrie

Ruth Coester, Rechtsanwältin und Referentin für Sozialrecht
-
- 10:30 Pause
-
- 10:45 Von der Mittel- zur Zielorientierung

Die Bedeutung für das System personenbezogener
Finanzierung

Prof. Dr. Werner Haisch, Katholische Stiftungsfachhoch-
schule, München
-

11:45	Podiumsdiskussion der Referenten
13.00	Mittagessen
14:30	Modellprojekt zur personenbezogenen Finanzierung (Kostenträger NRW) – Erfahrungsbericht Dirk Rottschäfer, Ev. Stiftung Volmarstein
15:00	Kurzvorstellung der Arbeitsgruppen
15:15	Arbeitsgruppen (Themen siehe rechts)
ab 17:30	Abend zur freien Verfügung

Freitag, 16.10.2015

9:00	Andacht Pfarrer Peter Burkowski
9:15	Grußwort des BeB Rolf Drescher, Geschäftsführer BeB, Berlin Selbstbestimmung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung – Das Bundesteilhabegesetz als Chance und Herausforderung Maria Loheide, Vorstand Sozialpolitik, Diakonie Deutschland
10:15	Pause
10:30	Art und Umfang der sozialen Dienstleistung Begründung des Bedarfs für Menschen mit geringem, mittlerem und hohem Hilfebedarf als Hilfe für die Betroffenen bzw. deren Assistenz Prof. Dr. Werner Haisch, München
12:00	Verabschiedung

Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe A „Hat der HEP noch Zukunft?“

Mit der zunehmenden Bedeutung des SGB XI im Betreuungsalltag von Menschen mit Behinderungen wird die Qualifikation des Heilerziehungspflegers aufgrund steigender Pflege und Behandlungspflege immer mehr in Frage gestellt. In Baden-Württemberg gibt es seit vielen Jahren in sogenannten „binnendifferenzierten Bereichen“ einen Finanzierungsmix aus SGB XII und SGB XI. Ein Kurzbericht zu Erfahrungen, Gefahren und Auswirkungen dieser Systeme dient als Grundlage für einen Austausch über die Zukunft der Mitarbeitendenstrukturen in Wohnangeboten.

Dozent: Patric Vorbrodth-Röhl, Leitung Diakonie Kork, Wohnverbund

Arbeitsgruppe B „Pflegestandards“

In immer mehr Einrichtungen der Wiedereingliederungshilfe verlangt die Heimaufsicht die Einführung der Expertenstandards in der Pflege. Wie kann diese Anforderung umgesetzt werden? Lässt sich eine Verknüpfung mit dem Instrumentarium „Fragebogen zur individuellen Lebensform schaffen?“

Ein Praxisbeispiel aus dem Sonnenhof.

Dozentin: Christina Barth, Sonnenhof e.V. in Schwäbisch Hall

Arbeitsgruppe C „Vielfältige Konzepte und Verfahren zur individuellen Unterstützungsplanung und daraus resultierende Anforderungen an eine Dokumentationssoftware“

Im Rahmen der Entwicklungen um das neue Teilhabegesetz entstehen im deutschsprachigen Raum eine Vielzahl an Konzepten und (Kostenträger-)Verfahren. Es werden beispielhaft einige Konzepte/Verfahren inhaltlich kurz vorgestellt. Die praktische Umsetzung wird anhand des Produktes P&D (Planung und Dokumentation) von CGM Systema gezeigt. Daraus ergeben sich allgemeine Anforderungen an Dokumentationssoftware (unabhängig vom Hersteller), die gerne gemeinsam diskutiert werden dürfen.

Dozentin: Silke Frietsch, Produktmanagement CGM Systema – ein Unternehmen der Compugroup Medical AG

Arbeitsgruppe D „Der Koffer der Sinne“

Menschen mit Behinderung werden heute deutlich älter als früher. Damit gewinnt auch in der Behindertenhilfe das Thema Demenz zunehmend an Bedeutung. Aus fachlicher Perspektive stellt sich damit die Frage, wie Einrichtungen diesem wachsenden Bedarf nach noch intensiverer Betreuung inhaltlich begegnen sollen.

Die Betroffenen verlieren im Laufe der dementiellen Erkrankungen ihre kognitiven und sozialen Kompetenzen, dadurch rückt die „Welt der Sinne“ in den Mittelpunkt der Betreuung dieser Men-

schen. Dazu gehört es, den Klienten und seine Vorlieben gut zu kennen. Welche Marmelade schmeckt ihm am besten? In welcher Bettwäsche schläft er am liebsten? Welchen Duft riecht er gerne? Wer die Antworten auf diese Fragen nicht kennt, wird sie mithilfe des „Koffers der Sinne“ finden. Er ist eine bewährte Methode zur strukturierten Erfassung individueller Vorlieben, um demenzkranken Menschen mit Behinderung gute Betreuung und Pflege zu geben.

Dozent: Jörn Winter ist Bereichsleiter bei den Ledder Werkstätten gGmbH und leitet in Ibbenbüren die stationären Wohnangebote für Menschen mit Behinderungen

Arbeitsgruppe E „Thesen zu den Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes auf Menschen mit geistiger Behinderung und komplexem Unterstützungsbedarf“

Personenorientierung, Sozialraumorientierung, von der Fürsorge zur Teilhabe, Werkstattfähigkeit, Teilhabe im Wohnen... . Warum ein Workshop explizit zur Zielgruppe „Menschen mit geistiger Behinderung und komplexem Unterstützungsbedarf“? Menschen mit geistiger Behinderung und komplexem Unterstützungsbedarf werden ihre Teilhabechancen nicht selbst wahrnehmen (können). Das ist schon eine erste These.

Weitere Thesen zu den Stichpunkten sind Gegenstand der Diskussion in der Arbeitsgruppe.

Dozent: Jonas Glonegger, Geschäftsführer Helfende Hände, München

Arbeitsgruppe F „Teilhabe will gelernt sein“

An drei praktischen Beispielen werden Projekte und Aktivitäten vorgestellt, die zu Betreuende dabei unterstützen, vorhandene Kompetenzen und Möglichkeiten zur Teilhabe und Selbstbestimmung weiter auszubauen.

Dozierende:

1. Projekt: „Wir haben die Wahl“, **Kathrin Lübcke**, Diakonie Leipzig
2. Fortbildung: „Sag es selbst“, **Tobias Hönig**, Diakonie Leipzig
3. Partizipative Bewohnerbefragung, **Susanne Günther**, LAFIM-Fliedners Dienste, Brandenburg

Arbeitsgruppe G „Inklusive Arbeitsplätze – Chancen und Schwierigkeiten“

Vorgestellt wird ein Integrationsmanagement anhand von Beispielen aus Fliedners Werkstätten in Brandenburg.

Dozierende: Caroline Kratochwil und Klaus Ehrmann, LAFIM-Fliedners Dienste, Brandenburg

Veranstaltungsdetails

Veranstaltungs-Nr.

632 501

Termin

14.-16. Oktober 2015

Ort

Bundesakademie für Kirche und Diakonie,
Heinrich-Mann-Str. 29, 13156 Berlin

Preis

- Tagungsbeitrag 255,00 EUR
- Mittagessen am Do. und Fr., Getränke und Pausenversorgung zusätzlich ca. 30,00 EUR
- Ausflugsangebot am 14.10.2015 zusätzlich ca. 15,00 EUR inkl. Transfer mit Reisebus und Rückfahrt mit dem ÖPNV – begrenzt auf 50 Teilnehmende
- Übernachtung im Akademie-Hotel: 58,00 EUR/Nacht zzgl. Frühstück

Ansprechperson

Christiane Schumm
Tel. 05261 189 730
Mobil 0170 942 0228
christiane.schumm@ba-kd.de

Anmeldung

Michael Rautenberg
Tel. 030 488 37-495
Fax 030 488 37-300
michael.rautenberg@ba-kd.de
oder online unter: www.ba-kd.de

- Hiermit melden wir unsere/n Arbeitnehmer/in bzw. Angestellte/n für folgende Veranstaltung an:
 Hiermit melde ich mich für die folgende Veranstaltung an:

Veranstaltungstitel Bundesteilhabegesetz ...	Nummer 632 501	Termin 14.-16.10.2015
---	-------------------	--------------------------

Titel, Name, Vorname Teilnehmer/in

Geburtsdatum Berufsabschluss

Ausgeübte Tätigkeit Freiberuflich tätig ja nein

Rechnung an: Dienstanschrift Privatanschrift

Privatanschrift

Straße, Hausnr.

PLZ Ort

Telefon Fax

E-Mail

Dienstanschrift

Einrichtung/Firma

Straße, Hausnr.

PLZ Ort

Telefon Fax

E-Mail

Übernachtungswunsch: ja nein **Ausflugsangebot:** ja nein

Wichtige Information: Soll Ihr Arbeitgeber Vertragspartner gegenüber dem Veranstalter werden, muss der Arbeitgeber die Anmeldung unterschreiben.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die **aktuellen Teilnahmebedingungen** (siehe www.ba-kd.de) an; insbesondere die Folgeregelungen bei Stornierung und Nichtteilnahme.

Datum, Unterschrift Veranstaltungsteilnehmer/in	Datum, Unterschrift Arbeitgeber
---	---------------------------------

Wie sind Sie auf unser Angebot aufmerksam geworden?

- Programmbuch Veranstaltungsprospekt Internet Social Media
 Sonstiges Persönliche Empfehlung durch: _____

Zur Unterstützung unseres gemeinnützigen Auftrages bitten wir Sie um nachfolgende Angaben:

Ich bin hauptberuflich ehrenamtlich in der **Jugendhilfe** tätig.

Ich bin hauptberuflich ehrenamtlich in folgendem **Wohlfahrtsverband** tätig:

- Diakonie Caritas Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Arbeiterwohlfahrt AWO
 Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Zentralwohlfahrtsstelle der Juden
 keine Zugehörigkeit

**Bundesakademie für
Kirche und Diakonie**
Heinrich-Mann-Str. 29
13156 Berlin
Fon 030 48 837-488
Fax 030 48 837-300
info@ba-kd.de
www.ba-kd.de



Evangelische Kirche
in Deutschland

Diakonie 

